

Corona &amp; Gymnasium

## Die Online-Schule in Waldkirch spielt sich ein

Von **Sylvia Sredniawa**

Mi, 18. März 2020 um 16:27 Uhr

Waldkirch

**BZ-Plus | Des Geschwister-Scholl-Gymnasium Waldkirch war schon eine Woche vor den anderen zu. Die Drähte liefen heiß, doch jetzt kehrt Gewöhnung an den Online-Schulalltag ein.**



Schule geht auch ohne Schulhaus: Zu sehen ist Noah Nock aus Elzach, der unter anderem auch sein Abi am Geschwister-Scholl-Gymnasium Waldkirch in Informatik schreiben wird. Foto: Privat

WALDKIRCH. Schon eine Woche länger als alle anderen Schulen im Landkreis Emmendingen geschlossen hat das Geschwister-Scholl-Gymnasium, nachdem das Gesundheitsamt einen Corona-Fall identifiziert hatte. Inzwischen spielt sich der Schulbetrieb mit Home-Office, Mails, Videokonferenzen und Lernplattform zunehmend besser ein.

### Der Anruf vom Gesundheitsamt

Am frühen Sonntagnachmittag vor einer Woche hatte Schulleiter Bernd Zickgraf zum ersten Mal das Emmendinger

Gesundheitsamt am Telefon – seitdem unzählige Male, mit wechselnden Personen, erzählt er. Damals hieß es, ein Schüler sei positiv auf Corona getestet, zwei Stunden später, als ihm der Name bekanntgegeben wurde, war klar, dass die Idee des Amts, jetzt eine Klasse samt dazu gehörige Lehrer in Quarantäne zu schicken, nicht aufgeht: In der betreffenden Klassenstufe sind gemischte Gruppen über die ganze Stufe normal. Am späten Sonntagabend rief dann Landrat Hanno Hurth an und es wurde besprochen, dass die Schule sofort und komplett geschlossen wird. Das Gesundheitsamt habe mitgeteilt, dass die direkten Kontaktpersonen umgehend informiert werden, berichtet Bernd Zickgraf. Doch bis vier Tage später war das noch nicht bei allen der Fall, so dass die betreffenden Familien sich im Glauben fühlen konnten, dass sie normal am allgemeinen Leben teilnehmen können. Obwohl seine Schule im Landkreis die erste betroffene war, habe es keinen klaren Ansprechpartner für ihn gegeben, sagt der Schulleiter, "und keine klaren Ansagen". Unterstützung fand er bei Oberbürgermeister Roman Götzmann, der sich ebenso wie er um Klärung der Lage bemüht habe.

### **Keine Ansprechpartner, aber viele Anfragen**

Viele Eltern hätten vom ersten Tag an, teils mit Verweis auf die Schulpflicht, mit Einzelanfragen auf allen Kanälen auf Antworten und Informationen gedrängt. "Aber es ist schwer, zu informieren, wenn man selber keine genauen Infos hat", wie nun alles weitergeht mit Schulaufgaben, Prüfungen, Abitur, Praktika und und und. Das sei wahnsinnig anstrengend gewesen.

Am Dienstag dieser Woche habe er erstmals das Gefühl gehabt, dass sich die Lage in gewissem Maße einspielt. "Ich bin meinem Kollegium sehr dankbar, wie es in dieser Ausnahmesituation mitzieht", betont Zickgraf. Auch die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat klappe hervorragend. Schnell gingen die ersten Mails mit Arbeitsaufträgen an die Klassen über deren Mailverteiler heraus. Schüler ab Klasse 8 wurden aufgefordert, ihren Edupage-Zugang zu aktivieren; inzwischen ist er auch für die Unterstufe ab Klasse 5 geöffnet, so dass die Lernmaterialien auch hier bereit gestellt werden können und sogar eine Art Klassenbuch geführt wird. Für die größeren Schüler gibt es teilweise Videokonferenzen zu den Stunden, wo das entsprechende Fach auf dem Stundenplan steht. Auch die Lehrer treffen sich zum Teil zu Videokonferenzen. "Die Rückmeldungen sind größten teils positiv", sagt Bernd Zickgraf am Telefon, "vor allem bei denen, die sich aktiv damit auseinandersetzen". Und das seien nicht nur die Spezialisten für Informatik und Co., sondern auch Lehrer, für die der Umgang mit diesen digitalen Möglichkeiten bislang absolutes Neuland war.

### **Digitalisierung – jetzt wird sie genutzt**

"Alle haben wir immer von Digitalisierung gesprochen. Jetzt haben wir die Möglichkeit, uns damit wirklich zu beschäftigen und zu sehen, welche Chancen das bietet, aber auch welche Grenzen." Ungeklärt sei noch, wie mit Klassenarbeiten und Klausuren verfahren wird, aber die Abiturprüfungen werden wohl – Stand heute – stattfinden, glaubt Zickgraf, wann auch immer. Außerdem sei seit Dienstag bemerkbar, dass verschickte E-Mails zum Teil wegen der starken Netzauslastung gar nicht mehr oder mit Stunden Verzögerung ankommen.

Dem Schüler, der auf Corona positiv getestet wurde, gehe es ganz gut. Er habe nur leichte Symptome. Die Familie sei in strenger Quarantäne, aber auf viel Verständnis, Vernunft und auch Hilfsbereitschaft gestoßen. Ob unter den Kontaktpersonen inzwischen jemand weiteres auf das Virus positiv getestet wurde, ist dem Schulleiter nicht bekannt. Aber inzwischen sind ohnehin alle Schulen geschlossen, "ich habe auch nicht verstanden, wozu die am Montag nochmal geöffnet haben. Das war ein unnötiges Risiko." Im Umgang der Eltern, Schüler und Lehrer wünscht sich Zickgraf, dass nun alle mehr zum Nachdenken kommen und zur Beschäftigung mit dem Stoff.

---

Ressort: [Waldkirch](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 19. März 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Die Online-Schule spielt sich ein](#)

---

## **Kommentare**

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

---